Nachhaltig handeln.
Handwerklich stark.



Unser Weg zu Umweltschutz und
sozialer Verantwortung im Handwerk

HPM DIE HANDWERKS GRUPPE

Wir übernehmen **Verantwortung.** Weil Handwerk Zukunft gestaltet.

Klimaschutz, soziale Verantwortung und Ressourcenschonung – für uns als Handwerksgruppe mit über 160 Betrieben ist Nachhaltigkeit kein Trend. Wir erhalten, reparieren, modernisieren und schaffen Neues, das lange hält.

Umweltschutz? Packen wir bei der HPM schon lange an. Unsere Teams arbeiten täglich an nachhaltigen Lösungen – auf der Baustelle und im Büro.

Was wir uns vornehmen: klare Ziele, pragmatische Umsetzung und der feste Wille, Nachhaltigkeit im Handwerk von morgen mit zu gestalten.



Philip Mecklenburg
Gründer & Gesellschafter

„Als Handwerksgruppe arbeiten wir nicht nur am Gebäude, sondern an der Zukunft. Wir handeln heute für morgen!“

Wir bewegen jedes Jahr Großes. **Mit unseren Kunden.**



6.000 m²
Grünfassade



1.400.000
installierte PV-Leistung (kWh)



2.600
Schnellladesäulen

150
sanierte Windräder



Die UN-Ziele global denken.
Handwerklich handeln.

Wir orientieren uns an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Besonders relevant für uns sind:

4 Hochwertige Bildung
Wir bilden aus, entwickeln Talente weiter und sichern so die Zukunft des Handwerks.

8 Arbeit & Wachstum
Wir schaffen sichere Arbeitsplätze mit fairen Bedingungen und entwickeln nachhaltiges Wachstum.

11 Städte & Gemeinden
Wir erhalten, renovieren und bauen und leisten so einen Beitrag zu lebenswerteren Städten.

13 Klimaschutz
Wir reduzieren Emissionen, schonen Ressourcen und machen Klimaschutz zum Teil unserer täglichen Arbeit.

17 Partnerschaften
Wir arbeiten mit Kunden, Partnern und Lieferanten zusammen, um Nachhaltigkeit gemeinsam voranzutreiben.



Unser Reduktionspfad
bis 2045

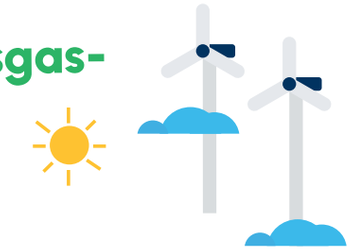
Mit unserem Engagement verfolgen wir ein klares Ziel: 80 % weniger Treibhausgasemissionen bis 2045 gegenüber dem Basisjahr 2024.

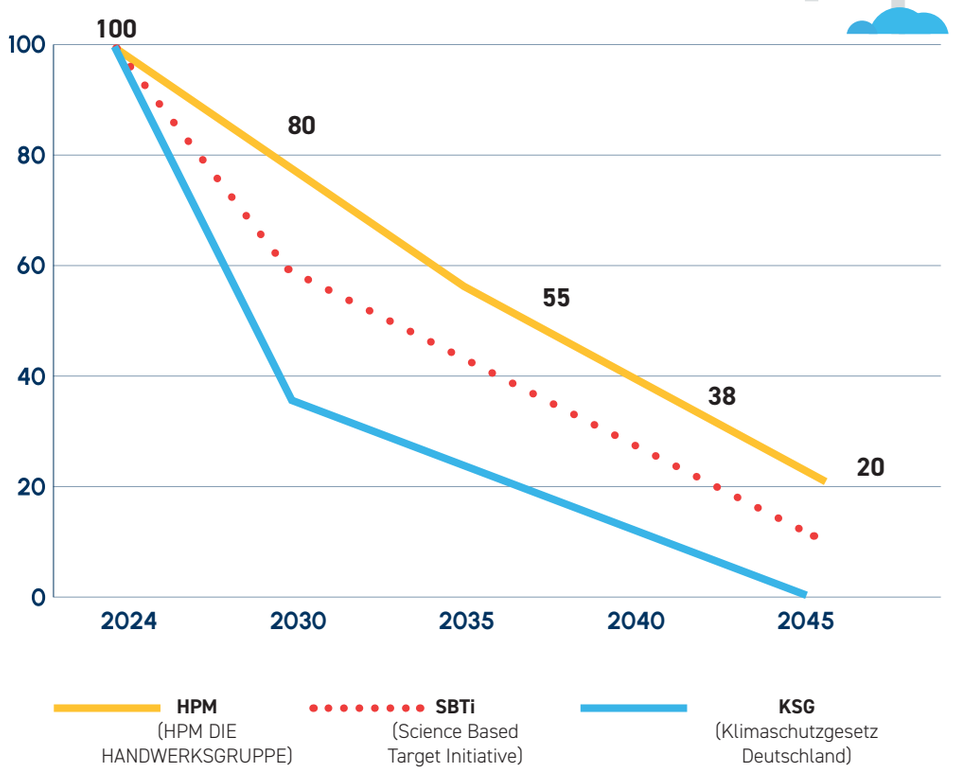
Im Fokus stehen zunächst die Bereiche, die wir direkt beeinflussen können, z. B. Energieverbrauch, Mobilität, Arbeitskleidung, Materialauswahl und Abfallmanagement.

Wir wollen zeigen, wie Klimaschutz im Handwerk Schritt für Schritt umgesetzt werden kann und damit Vorbild für andere sein.

Unser Ziel:

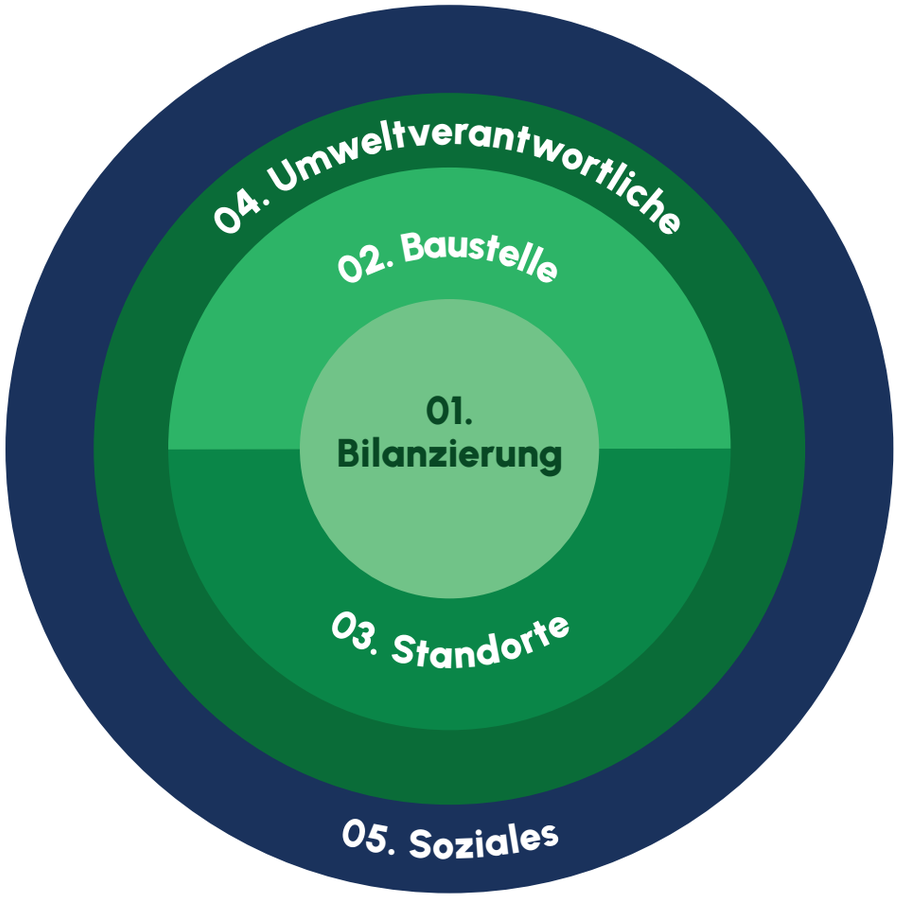
80 % weniger Treibhausgas-Emissionen bis 2045





Unsere Handlungsfelder für **Nachhaltigkeit bei der HPM.**

Die Treibhausgasbilanzierung zeigt, wo wir ökologisch anpacken müssen: an den Standorten und auf den Baustellen. Aber Nachhaltigkeit geht weiter. Sie bedeutet auch soziale Verantwortung. Deshalb fördern wir Ausbildung, Vielfalt und gute Arbeitsbedingungen. Entscheidend dafür: klare Zuständigkeiten. Unsere Umweltverantwortlichen ziehen mit und treiben konkrete Projekte voran.

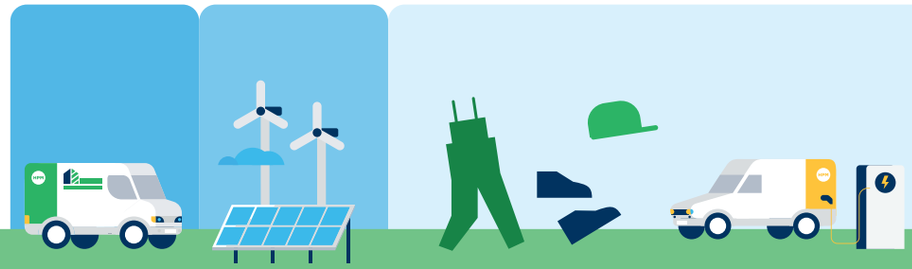


01. Bilanzierung 8
02. Baustelle 10
03. Standorte 12
04. Umweltverantwortliche 14
05. Soziales 16



01. Bilanzierung
Wir messen, was wir tun.

Unsere Ziele: Weniger Emissionen, weniger Verbrauch, mehr Wirkung. Dafür erfassen wir unsere Treibhausgasemissionen entlang der drei Scopes der Wertschöpfungskette.



Scope 1
umfasst direkte Emissionen, z. B. aus Heizungen und Fahrzeugen.

Scope 2
sind indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom und Wärme.

Scope 3
deckt alles ab, was in der Lieferkette entsteht – von Materialien über Arbeitskleidung bis zu Geschäftsreisen und Entsorgung.

Nur rund 20 % unserer Emissionen entstehen in Bereichen, die wir direkt beeinflussen können – wie Strom, Heizung oder Fuhrpark.

Der Großteil fällt in Scope 3 an – also vor und nach unserem eigentlichen Geschäftsbetrieb: durch Materialien, Anfahrten, Entsorgung oder Arbeitskleidung.

Unsere größten Hebel?
Ein elektrifizierter Fuhrpark und weniger Abfall.
Hier setzen wir an - Schritt für Schritt.

Quelle HPM-Nachhaltigkeitsbericht S.26-29

moba
FENSTER UND TÜREN

PRAXISBEISPIEL MOBA LÜBECK: TREIBHAUSGASBILANZIERUNG

Die MOBA Lübeck gehört zu unseren Betrieben mit eigener Produktion. Dort werden Fenster nicht nur verarbeitet, sondern komplett gefertigt – das braucht Energie. Rund 5.370 t CO_2 fallen dabei pro Jahr an. Insgesamt produziert unsere Sparte 60.000 m² Fensterfläche jährlich. Dabei entstehen rund 34.000 t CO_2.

Doch beim Kunden zeigen die Produkte Wirkung: Durch bessere Dämmung und weniger Heizbedarf sparen unsere Fenster rund 34.950 t CO_2 über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren.

Modellrechnung: HPM-Nachhaltigkeitsbericht 2024 S. 11

02. Unsere **Baustellen.**

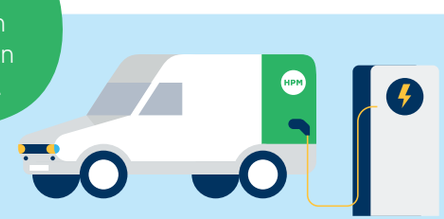
Wir packen an

- ↗ **10 % aller Grünfassaden** in Deutschland wurden 2024 von der HPM Fassadentechnik umgesetzt.*
- ↗ Wir haben für unsere Standorte **ein Mülltrennungskonzept entwickelt.**
- ↗ Malereimer: Wir arbeiten an **Rücknahme und Recycling.**
- ↗ Der Anteil der Abfälle, die dem **Recycling oder der Wiederverwertung zugeführt wurden, stieg von 76 % auf 85 %.**

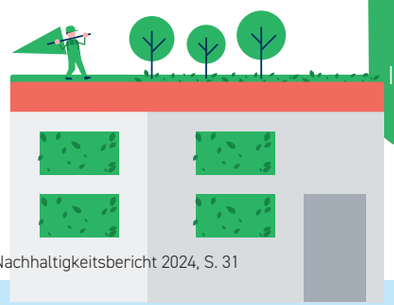
Was wir uns vornehmen bis 2030

- ↖ **Ausbau von Produktpartnerschaften** mit definierten Umweltkriterien
- ↖ **30 % weniger Abfallmenge im Vergleich zum Jahr 2024;** Förderung von Rücknahmesystemen

rund 30 %
Aller Schnellladestationen in Deutschland wurden 2024 von HPM-Betrieben aufgestellt*.



400.000
Pflanzen wurden von der HPM Fassadentechnik eingesetzt. Insgesamt speichern sie 11.500 kg CO_2 jährlich.



HPM-Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 31

Weiss WINDPOWER SERVICE

WEISS WINDPOWER SERVICE – SANIEREN STATT NEU BAUEN

Sanieren kann gegenüber einem Neubau Umweltwirkungen reduzieren – das zeigt unser Betrieb Weiss Windpower Service bei der Instandsetzung von Windkraftanlagen, z. B. durch Rissverpressung und Oberflächenschutz.

Dabei können gegenüber einem Neubau CO_2-Emissionen vermieden werden: Der Bau eines Betonturms verursacht nach unserer Berechnung bis zu 800 t CO_2e, die Sanierung in den betrachteten Fällen rund 10 bis 50 t CO_2e.

Danach können pro Windkraftanlage bis zu rund 700 t CO_2e gegenüber einem Neubau vermieden werden.*

Ein Argument für die Prüfung einer Sanierung als Alternative zum Neubau.

HPM-Nachhaltigkeitsbericht 2024, S.11

03. Unsere **Standorte.**

Wir packen an

- ↗ **rund 90 %** unseres Stroms ist **Ökostrom** mit Herkunftsnachweis
- ↗ Durch **Digitalisierungsprojekte** haben wir 2024 **über eine Million Papierseiten weniger** gedruckt*
- ↗ Unsere **Fahrzeugflotte wird zunehmend elektrifiziert.**
- ↗ Mit regelmäßigen **Standortchecks** prüfen wir Energie, Abfall und Begrünung – und leiten daraus Maßnahmen ab.
- ↗ **Arbeitskleidung mit Produktzertifizierungen**

Was wir uns vornehmen bis 2030

- ↖ **100 % Strom aus zertifizierten, erneuerbaren Quellen mit Herkunftsnachweis** in allen Betrieben
- ↖ Mindestens **90 % recyclingfähige Abfalltrennung**
- ↖ **Arbeitskleidung nach definierten Mindestkriterien** und Produktzertifizierungen
- ↖ **80 % vollelektrische** Dienstwagen
- ↖ **35 % vollelektrische** Nutzfahrzeuge



40 %
der Pkw-Neubestellungen im Jahr 2024 waren vollelektrisch.

HPM-Nachhaltigkeitsbericht 2024, S. 30



UNSERE DÄCHER KÖNNEN MEHR – **PHOTOVOLTAIK BEI DER HPM**

Neun HPM-Betriebe erzeugen bereits eigenen Solarstrom mit Photovoltaikanlagen auf ihren Dächern. Das kann Energiekosten senken und die Abhängigkeit vom Strommarkt reduzieren. Der erzeugte Strom wird teilweise direkt vor Ort genutzt – zum Beispiel für Maschinen, Büros oder E-Ladesäulen.

04. Wer macht‘s? **Unsere Umweltverantwortlichen.**

Umwelt- und Klimaschutz passieren nicht von allein. Gerade hier zeigt sich die Stärke unserer Gruppe: Wir stellen Wissen, Werkzeuge und Unterstützung zentral bereit – und setzen auf **engagierte Menschen vor Ort.**

Unsere Umweltverantwortlichen unterstützen die Umsetzung unserer Umwelt- und Klimamaßnahmen. Sie bringen Ideen aus der Praxis ein, begleiten Projekte und unterstützen den Klimaschutz im Arbeitsalltag.

Was wir uns vornehmen bis 2030

- Umweltverantwortliche **in allen Betrieben** etablieren
- **Umweltverantwortliche zu Expert:innen** an ihren Standorten ausbilden
- **Austausch stärken**: Vier Treffen im Jahr für unsere Umweltverantwortlichen



25 **unserer Umweltverantwortlichen**



... und wir werden immer mehr.

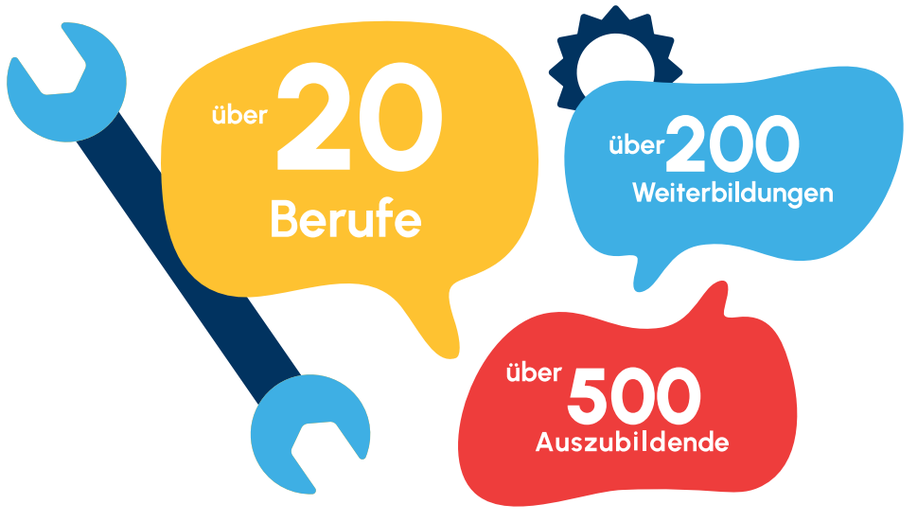
05. Soziale Verantwortung.
Menschen & Miteinander.

Wir packen an

- Ausbildung in **über 20 Berufen** – aktuell über **500 Auszubildende**
- Menschen aus mehr als **80 Nationen** arbeiten bei der HPM
- Über **200 Weiterbildungen & Schulungen** mit über 2.100 Teilnehmenden, u.a. zu Energieeffizienz, Umweltthemen, Führung
- Angebote wie E-Bike-Leasing oder das Deutschlandticket für **emissionsärmere Mobilität**
- Erste Betriebe testen neue **Arbeitszeitmodelle**
- Unterstützung für **mentale Gesundheit:** Kooperation mit dem Fürstenberg Institut

Was wir uns vornehmen bis 2030

- **900 Auszubildende** bis 2030
- Handwerk braucht alle Talente. Deshalb wollen wir **Frauen stärker für unsere Berufe begeistern**
- **Weiterentwicklung Campus**: Unser Ort für praxisnahe Trainings und Weiterbildung





AUSBILDUNG BEI UNS HEISST: **TEIL EINER STARKEN GEMEINSCHAFT SEIN.**

Wir fördern Talente, vernetzen junge Kolleg:innen und zeigen, was im Handwerk möglich ist. Wie hier bei unseren Azubitagen in Ratzeburg. Gemeinsam erleben die Auszubildenden, wie Teamgeist, Praxiswissen und Freude an der Arbeit zusammenkommen. Gleichzeitig gibt es wertvolle Impulse zu Themen wie Lernen, Motivation und Karriere – Inspiration, die sie auf ihrem Weg im Handwerk stärkt und weiterbringt.



EIN WALD, DER **MIT UNS WÄCHST**.

Zum Zeichen für nachhaltiges Wachstum hat die HPM 2024 in ein Waldprojekt investiert: Für jedes Jahr Betriebszugehörigkeit eines Mitarbeitenden wurde ein Quadratmeter Wald erworben.
So sind **36.359 m²** zusammengekommen. Das entspricht mehr als fünf Fußballfeldern und rund **10.200 Bäumen**.

ENGAGIERT
FÜR MENSCH UND NATUR.

Als Handwerksgruppe sind wir fest in unseren Regionen verwurzelt. Deshalb unterstützen wir lokale Projekte, die unsere Gesellschaft stärken und unsere Umwelt schützen.

Ob Begrünung der Schule Rönneburg in Hamburg, Unterstützung der Tafeln oder Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine: Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung – nicht nur auf der Baustelle, sondern mitten in der Gesellschaft.

In Mecklenburg-Vorpommern beteiligen wir uns konkret an einem Waldprojekt, bei dem eine Kiefernmonokultur in einen stabilen Laubmischwald entwickelt wird.

Unsere Spenden – konkret und wirksam

Eine Auswahl unserer Spenden im Jahr 2024:

Begrünungen an Schulen und Kitas

über 50.000 €, z. B. 5.000 € für die DRK Kita Ahrensburg (Kreisverband Stormarn e.V.)

Renaturierung von Wäldern und Mooren

25.000 €, u. a. an die Loki Schmidt Stiftung und den Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V.

Ukraine-hilfe

60.000 €, koordiniert über unsere Gruppe

Lokale Tafeln

55.000 € – direkt in den Regionen unserer Betriebe

Unsere Herausforderungen
Wir bleiben dran.

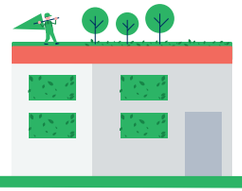


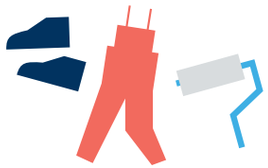
Elektrische Nutzfahrzeuge
Wir prüfen den Einsatz elektrischer Transporter für geeignete Einsatzbereiche. Dazu entwickeln wir die erforderliche Ladeinfrastruktur für unsere betrieblichen Anforderungen weiter.



Mehr Frauen im Handwerk
Das Handwerk ist noch immer männlich geprägt. Wir wollen Entwicklungsperspektiven schaffen und Vielfalt fördern.

Kreislaufwirtschaft leben
Wir treiben Recycling und Abfalltrennung aktiv voran und entwickeln mit ersten Lieferanten Strategien für die Rückführung von Rohstoffen.





Klimaanpassung an Standorten
Hitze und extreme Wetterlagen nehmen zu. Wir müssen unsere Standorte und Arbeitsbedingungen stärker an den Klimawandel anpassen.

Materialien und Lieferketten im Blick
Wo es möglich ist, berücksichtigen wir bei der Materialauswahl dokumentierte Umwelt- und Sozialkriterien. Gemeinsam mit unseren Lieferanten verbessern wir schrittweise die verfügbaren Informationen zu Produkten und Herstellungsbedingungen.

Mehr über
den Weg erfahren?

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2024, das Nachhaltigkeitskonzept sowie ergänzende Informationen einfach den QR-Code scannen und herunterladen.

Eure
Ansprechpartner:innen



Paulina von Magnus
Umwelt & Nachhaltigkeit



Simon Mattaj
Umwelt & Nachhaltigkeit

Quellen und Nachweise zu den Aussagen dieser Broschüre:
Freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht 2024 (VSME-Standard), HPM-Nachhaltigkeitskonzept.
Die in dieser Broschüre genannten Kennzahlen beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – auf das Geschäftsjahr 2024. Ziele bis 2030 sind Zukunftsziele und stellen keine bereits erreichten Umweltleistungen dar. Geltungsbereich, Berechnungsmethoden und Einschränkungen sind den verlinkten Dokumenten zu entnehmen.

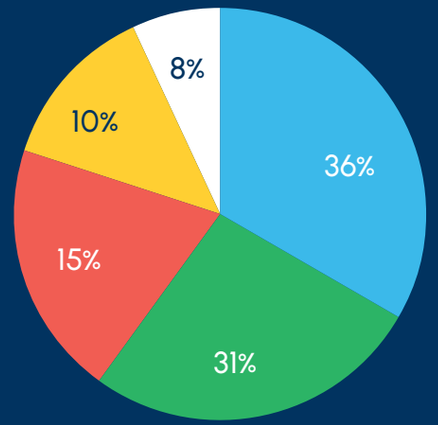
Stand der Broschüre: November 2025

Individuell vor Ort.
Stark in der Gruppe.

HPM ist eine familiengeführte Unternehmensgruppe, die Handwerksbetrieben ein Zuhause gibt – für Wachstum, Stabilität und Zukunft. Seit 1989 bieten wir starken Rückhalt, maßgeschneiderte Services und echte Entwicklungschancen. Unsere über 160 eigenständigen Betriebe sind der Motor der Gruppe. **So geht modernes Handwerk!**



Kundenstruktur



- Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- Industrie / Gewerbe / Handel
- Öffentliche Hand / Kirche / Verbände
- Privatkund:innen
- Bau- und Handwerk

Kolleg:innen

4.715



59%	11%	19%	11%	23%
Gesell:in Vorarbeiter:in	Meister:in Techniker:in	Büro	Azubis	Frauen

Wir vor Ort

1989
Gründung

100 %
Familie

> 62.000
Baustellen pro Jahr

7 %
Wachstum

785 Mio. €
geplante Gesamtleistung in 2025

Stand: November 2025

HPM DIE HANDWERKSGRUPPE - packen wir's an!

Fragen, Ideen oder Lust auf Austausch zu Nachhaltigkeit im Handwerk? Wir sind dabei – lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen!

HPM Service und Verwaltung GmbH
Cremon 3 | 20457 Hamburg
umwelt@handwerksgruppe.de
www.handwerksgruppe.de

Dein Betrieb.
Deine Gruppe.
Dein Erfolg.

HPM DIE HANDWERKS GRUPPE